

## **Presseinformation**

Nr.: 12/2017

20.03.2017 – MPo

### **Erfolgreiche Rezertifizierung des ImmunDefektCentrums Leipzig am Klinikum St. Georg**

#### **Gütesiegel bestätigt hohe Versorgungsqualität**

Das ImmunDefektCentrum Leipzig (IDCL) am Klinikum St. Georg wurde erfolgreich von FIND-ID, dem deutschen Netzwerk für Angeborene Immundefekte, rezertifiziert. Die Institution bestätigt damit erneut das hohe medizinische Know-how ihrer Mediziner und die herausragende Qualität des Zentrums, das sich als eines von nur acht Zentren europaweit auf die Diagnose und Therapie von Immundefekten spezialisiert hat.

„Wir freuen uns sehr über die Auszeichnung. Sie ist ein Beweis für die Bedeutung unserer Arbeit und kommt insbesondere den uns anvertrauten Patienten zu Gute“, erklärt Professor Dr. Michael Borte. Der Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin am Klinikum St. Georg leitet als Direktor das von ihm 2009 eröffnete ImmunDefektCentrum. Hier werden über 300 Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit angeborenen Immundefekten nicht nur aus Sachsen, sondern auch aus Sachsen-Anhalt, Thüringen, Nord-Bayern und Brandenburg betreut. Parallel zur Behandlung hat es sich die Einrichtung zum Ziel gemacht, über angeborene Immundefekte aufzuklären, ihre vielfältigen Ursachen zu erforschen und besonders die frühzeitige Diagnostik und Therapie zu verbessern. Die Mediziner arbeiten dabei eng mit der Deutschen Selbsthilfe für angeborene Immundefekte (DSAI) zusammen.

Bei einem angeborenen Immundefekt liegt ein schwächeres Immunsystem vor, das nur eingeschränkt oder gar nicht auf Infektionen reagieren kann. Betroffene leiden daher häufiger an Infektionen, die im Vergleich zu Immungesunden viel schwieriger verlaufen oder lebensbedrohlich sein können. „Wir wollen deshalb auch Ärzte sensibilisieren, bei Patienten, die ständig schwer erkranken, einen



angeborenen Immundefekt in Betracht zu ziehen“, so Borte. Im Falle einer frühzeitigen Diagnose, können die Betroffenen mit einer entsprechenden Therapie in der Regel ein weitgehend normales Leben führen.

---

St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe besteht aus dem Klinikum St. Georg gGmbH, sechs Tochtergesellschaften (einschließlich Fachkrankenhaus Hubertusburg) und dem Eigenbetrieb Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig und beschäftigt insgesamt rund 3.370 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Während der Städtische Eigenbetrieb überwiegend Aufgaben für die Stadt Leipzig übernimmt, gehört das Klinikum St. Georg gGmbH nach dem Landeskrankenhausplan zu den Krankenhäusern der Schwerpunktversorgung. Zudem fungiert die gGmbH als Akademisches Lehrkrankenhaus für die Universität Leipzig.

Die St. Georg Unternehmensgruppe ist ein wichtiger Auftraggeber. In den letzten 20 Jahren wurden mehr als 350 Mio. Euro in Sanierung, Umbau und die Einrichtung von Gebäuden sowie in Medizintechnik investiert.

Die Unternehmensgruppe ist an 17 Standorten in und um Leipzig präsent und verfügt derzeit über rund 1.700 Betten und tagesklinische Plätze. Jährlich werden ca. 47.000 Patientinnen und Patienten stationär und teilstationär behandelt. Die Zahl der ambulanten Patienten liegt bei 120.000. Der Jahresdurchschnitt an stationären Operationen liegt bei 20.500, die Operationszahl ambulant bei 3.000.

Die Leistungen werden in 23 Kliniken mit jeweiligen Fachbereichen, Ambulanzen, einer Belegbettenstation, in interdisziplinären Behandlungszentren, Instituten, Notaufnahmen und Tageskliniken erbracht. Bundesweite Bedeutung hat zudem das Schwerbrandverletzentrum, in dem jeder Schweregrad von Verbrennungen behandelt werden kann. Von überregionaler Bedeutung sind zudem die Abteilung für Spezialisierte Septische Chirurgie und die Infektiologische Isolierstation.

Klinikum St. Georg – über 800 Jahre mehr als nur ein Krankenhaus.

[www.sanktgeorg.de](http://www.sanktgeorg.de)